

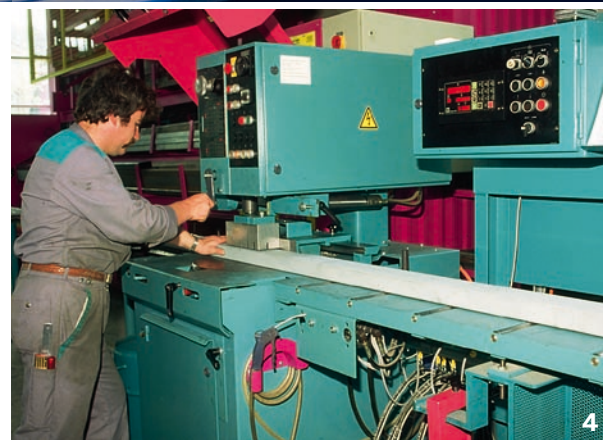


1

- 1:** Am Standort der Schmiede des Urgrossvaters steht der Hauptsitz des Metallbauunternehmens.
- 2:** Filigranverglasungen ermöglichen fließende Grenzen zwischen innen und aussen.
- 3:** Langjährige Mitarbeiter sorgen für eine erstklassige Ausführung und höchste Präzision.
- 4:** Für Neuentwicklungen sind die Anregungen und Ideen aller Mitarbeiter gefragt.
- 5:** Grosses technisches Wissen und Leidenschaft für zeitgemässe Architektur verbinden sich zu neuen, innovativen Produkten.



3



4



5

BERGER METALLBAU AG: PRÄZISIONSARBEIT

Die Freude an seiner Arbeit ist Kurt Berger anzusehen. Vor gut zwanzig Jahren übernahmen er und sein Bruder die väterliche Schmiede und setzten in der neu gegründeten Aktiengesellschaft den Schwerpunkt auf moderne Glasarchitektur.

Als Kurt Berger und Bruder Hansrudolf den väterlichen Betrieb übernahmen, konnten sie bereits eine fundierte Bildung und lange Berufserfahrung im Metallbaugewerbe vorweisen. In verschiedenen Betrieben in der Schweiz und Deutschland hatten sie ihr Wissen auf den neusten Stand gebracht und ein Sensorium für die Bedürfnisse des Marktes entwickelt. Die grosse Nachfrage von Bauherren und Architekten nach grossflächigen Verglasungen mit minimalen Rahmen wählten die Brüder und ihre Mitarbeiter zu ihrer ersten grossen Herausforderung. Die richtige Entscheidung, wie sich herausstellen sollte: Mit einer gehörigen Portion Ehrgeiz und Innovationswillen, verbunden mit gros-

sem technischem Wissen, brachte Berger Metallbau eine der ersten Filigranverglasungen auf den Markt, die den technischen Minergie-Anforderungen entsprechen und über äusserst schlanke, im Boden versenkte Rahmen verfügen. Heute steht Berger Metallbau für grösste Präzision im Glasbau, und sie ist schweizweit tätig. Aus den Bedürfnissen der Kunden, höchsten technischen Anforderungen und den Eigenschaften des verarbeiteten Materials als ein perfektes Produkt zu entwickeln, beschreibt Kurt Berger als die faszinierendste Herausforderung in seinem Beruf. Denn bei Bergers versteht man unter Tradition auch Innovation. Dafür ist das Engagement aller

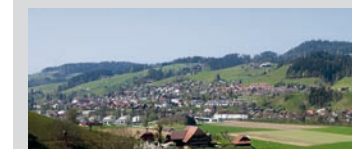
Mitarbeiter nötig und gewünscht: Vom Projektleiter über die Lehrlinge und die Mitarbeiter in der Produktion und Montage ist jeder ein gefragter Tüftler, der bei der Entwicklung neuer Produkte seine Ideen und Anregungen einbringt. Es hat Vor- und Nachteile, eine Firma in Langnau im Emmental anzusiedeln. Für die Familie Berger hat sich die Frage des Standortes nie wirklich gestellt, denn hier hatte der Urgrossvater seine Schmiede errichtet, hier ist man aufgewachsen und am selben Standort ist die Firma, nach einigen baulichen Erweiterungen, heute noch ansässig. Der wahre Standortvorteil von Langnau sind für Kurt Berger seine langjährigen Mitarbei-

ter, die eng mit der Firma verbunden sind. Die meisten sind seit vielen Jahren dabei und verfügen dementsprechend über ein grosses Know-how, das sie in ihre tägliche Arbeit einbringen. Mit 45 Mitarbeitern hat die Firma eine gute, noch immer überschaubare Grösse erreicht. Expansionspläne haben zurzeit nicht oberste Priorität. Denn das grösste Ziel ist es weiterhin, einwandfreie Produkte zuverlässig und pünktlich zu liefern. Doch gute Produkte lassen bekanntlich von sich sprechen, und wenn Anfragen nun auch vermehrt aus dem Ausland in Langnau eintreffen, wird man diese Herausforderung ebenso mit Freude und Ehrgeiz annehmen.

BERGER METALLBAU AG
SCHLOSSSTRASSE 26
3550 LANGNAU I. E.
T 0800 100 400
WWW.BERGER-METALLBAU.CH

MEILENSTEINE

1886 | GESCHÄFTSGRÜNDUNG



Die Geschichte der Firma nimmt ihren Anfang 1886 in Langnau im Emmental. Der Urgrossvater der heutigen Geschäftsführer gründet hier seinen Schmiedebetrieb.

1989 | GENERATIONENWECHSEL

Die Firma wird umgewandelt in eine Aktiengesellschaft und von Kurt und Hansrudolf Berger übernommen. In der Folge entwickeln die Brüder grossflächige Filigranverglasungen.



2004 | AUSBAU

Die Firma ist schweizweit tätig und übernimmt «WindowPlus»-Glasfalt-Schiebewandssysteme.

2006 | LAMELLENFENSTER

Die Produktpalette wird mit grossflächigen Lamellenverglasungen erweitert. Diese können ganzflächig geöffnet werden und ermöglichen eine effiziente Lüftung.

2008 | KREISELSKULPTUR

Auf dem Kreisel von Langnau wird eine Skulptur von Heiko Schütz von Berger Metallbau errichtet. Sie steht für die Leidenschaft für Metallbaukunst und die Verbundenheit des Unternehmens mit dem Dorf Langnau.

HEUTE | AUSBLICK

Um der grossen Nachfrage nach Filigranverglasungen nachzukommen, ist in Langnau ein Neubau geplant, der die Produktionsfläche verdoppeln wird.